Zeitschrift: Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène

Herausgeber: Bundesamt für Gesundheit

Band: 79 (1988)

Heft: 1

Buchbesprechung: Bücher = Livres

Autor: Anneler, H. / Lüthy, J. / Baumann, U.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücher — Livres

Nährwerttabellen für Milch und Milchprodukte und Erste Ergänzungen
Edmund Renner und Anna Renz-Schauen
Fachgebiet Milchwissenschaft der Justus Liebig-Universität Giessen 1986.
Verlag B. Renner, Giessen 1986.
560 Seiten mit 500 Nährwerttabellen und 15 Texttabellen, Loseblattsammlung in Ringbuchform. DM 56.–
280 Seiten mit 224 Nährwerttabellen zum Einordnen in die Loseblattsammlung des Ringbuches. 1987. Erste Ergänzung zu den Nährwerttabellen. DM 22.80 (ISBN 3-926041-00-5)

Die Nährwerttabellen geben in der vorliegenden Zusammenstellung eine umfassende Information über den Energie- und Nährstoffgehalt der ausserordentlichen Vielfalt an Milch und aus oder mit Milch hergestellten Produkten. Es ist dabei für die Schweiz zu beachten: Auf dem Schweizer Markt sind wegen der gesetzlichen Bestimmungen gewisse Produkte nicht anzutreffen oder anders klassiert, z. B. Eiscreme.

Die Nährwerttabellen umfassen 500 Produkte mit den folgenden Gruppen: Konsummilch, Milchmischgetränke, Sauermilchprodukte, Buttermilch, Rahm, Kondensmilch, Milchtrockenprodukte, Molkengetränke, Dessertprodukte, Eiscreme, Frischkäse, Speisequark, Käse, Schmelzkäse. Neben den Hauptnährstoffen sind in den Nährwerttabellen der Gehalt an Mineralstoffen, Spurenelementen, Vitaminen und essentiellen Aminosäuren sowie an Kochsalz, Milchsäure, Phosphatiden und Cholesterin aufgeführt. Der Textteil gibt Hinweise auf die praktische Anwendung der Tabellen, aber auch eine Bewertung der Inhaltsstoffe. Das Loseblattsystem wurde gewählt, um in Abständen Ergänzungen, bedingt durch ständige Neuentwicklungen, zu berücksichtigen. Das Werk wendet sich an Ernährungswissenschaftler, Lebensmittelchemiker, Diätassistenten, an den sich mit Ernährungsfragen befassenden Mediziner und Lebensmitteltechnologen, aber auch an den Praktiker in der Produktentwicklung oder in der Lebensmittelkontrolle.

Die ersten Ergänzungen zum Grundwerk beinhalten namentlich folgende Aspekte:

1. Ca. 120 Produkte erscheinen neu mit der Nährstoffzusammensetzung, 80 bisherige Produkte mit neuen Analysenergebnissen oder sie wurden im Gefolge geänderter gesetzlicher Bestimmungen angepasst.
2. Milchprodukte mit Diätcharakter erscheinen in einer eigenen Übersicht.
3. Viele neue Produkte enthalten Ballaststoffe, daher wird der Gehalt an Ballaststoffen zusätzlich aufgeführt.
4. Vermehrt sind auch Produkte aus Österreich und der Schweiz in die Nährwerttabellen aufgenommen.

Die Nährwerttabellen umfassen nun insgesamt rund 620 verschiedene Produkte, bei denen jeweils der Gehalt von 45 Nähr- und Inhaltsstoffen angegeben wird.

H. Anneler

Krebs: Wissen, Einstellungen und präventives Verhalten der Bevölkerung
Rainer Hornung
Verlag Hans Huber, Bern, Stuttgart, Toronto 1986. 286 Seiten, sFr. 32.–
(ISBN 3-456-815333-6)

Die Basis für dieses Buch ist eine im Jahre 1983 durch das Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich vorgenommene Befragung der Bevölkerung nach ihrem Wissen und ihrer Einstellung gegenüber dem Krebsproblem. Die Krebserkrankung gilt im Bewusstsein der Bevölkerung als schlimmste Erkrankung. Kein Wunder, dass die Einstellung gegenüber dieser Erkrankung häufig irrationale Tendenzen erkennen lässt. Aetiologisch wird heute der Prozess der Krebsentstehung als eine komplexe Ursachenkette angesehen, wozu Lebensgewohnheiten, Umwelteinflüsse und genetische Faktoren beitragen können. Dem Rauchen kommt eine wichtige Bedeutung in der Genese bestimmter Krebsarten (v. a. dem Lungenkrebs) zu. In diesem Punkt stimmen Krebsforschung und Laienmeinung weitgehend überein. Weit gefehlt aber, dass hieraus auch die Konsequenzen durch ein entsprechendes präventives Verhalten gezogen werden. Weitergeraucht wird trotzdem, nach dem Motto: Geniesse jetzt und zahle später. Fälschlicherweise werden von der Bevölkerung «Schadstoffe in der Umwelt» und «Chemikalien in der Nahrung» unmittelbar nach dem Rauchen als weitere wichtige Krebsursachen genannt. Die bisherigen epidemiologischen Untersuchungen lassen aber nicht den Schluss zu, dass diesen beiden ersteren Faktoren als Krebsnoxen eine mehr als marginale Bedeutung zukommt. Es ist dies ein typisches Beispiel eines menschlichen Fehlverhaltens (in der Forschung als «Coping-Mechanismus» bezeichnet), das dadurch gekennzeichnet ist, dass Schuld und Verantwortung nach aussen abgewiesen werden.

Das Buch enthält eine Fülle von weiteren informativen Unterlagen über die Bedeutung der Primär- und Sekundärprävention. Es richtet sich in erster Linie an Interessenten, die sich mit der Krebsproblematik im weitesten Sinn professionell beschäftigen (Ärzte, Soziologen, Gesundheitsbehörden), aber auch an der Thematik interessierte, medizinische Laien. J. Lüthy

Dünnschichtchromatographie in der Rückstandsanalytik von Pflanzenschutzmitteln und deren Metaboliten
DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft
VCH Verlagsgesellschaft, Weinheim 1987.
VIII, 86 Seiten, DM 42.–

Das in der bewährten Reihe erschienene Büchlein macht darauf aufmerksam, dass in der Rückstandsanalytik neben den kapitalintensiven Techniken, der Gaschromatographie und Hochleistungsflüssigchromatographie, auch die Dünnschichtchromatographie hilfreich sein kann. Die DC ist vor allem ein taugliches Verfahren, um sich rasch einen Überblick über die Rückstandssituation in Le-

bensmitteln und umweltrelevanten Matrizes zu verschaffen, wobei auf extreme Nachweisempfindlichkeit verzichtet wird. Betreffend des vorgängig nötigen Clean up ist jedoch die DC keinesfalls anspruchsloser als die GC und HPLC. Auf interessante Möglichkeiten des direkten Nachweises der Substanzen auf der DC-Platte aufgrund der biologischen Eigenschaften (z. B. Cholinesterasehemmung, Wachstumshemmung von Mikroorganismen) sowie radioaktiver Markierungen wird aufmerksam gemacht.

In einem tabellarischen Anhang sind dünnschichtchromatographische Nachweisverfahren mit den zugehörigen Literaturhinweisen für zahlreiche Pflanzenschutzmittel übersichtlich zusammengestellt. Das Büchlein kann dem Praktiker uneingeschränkt empfohlen werden. U. Baumann